

Turn-Eleven erobern die sanierte Holzhalle

Sportstätte im Jahn-Gymnasium feierlich eingeweiht / Beste Bedingungen für Talenteschule und Sportunterricht

Nach viermonatiger Bauzeit und weiteren drei Monaten Wartezeit auf neue Geräte ist am Freitagnachmittag die sanierte Holzhalle im Forster Jahn-Gymnasium übergeben worden. Gut 400 000 Euro wurden in die Turnhalle investiert.



Es muss nicht immer ein Hechtsprung sein. Turnerinnen der SG Bademeusel demonstrieren bei der Halleneröffnung, dass Turnen für Klein und Groß richtig Spaß macht. Foto: Hartmut Landes

Prächtige Stimmung herrschte am Freitagnachmittag im Gebäude des Forster Jahn-Gymnasiums. Dort wurde in Anwesenheit von Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) die sanierte Holzhalle, eine speziell für das Turnen ausgestattete Sporthalle, zur Nutzung übergeben. Sowohl für den Schulsport am Gymnasium als auch für die Außenstelle Forst der Turntalenteschule Lausitz mit den Turnern der SG Bademeusel verbessern sich damit die Bedingungen ganz erheblich.

Dietmar Woidke erinnerte an den jahrelangen Kampf für die Wiederbelebung der Holzhalle. Es sei ein "sehr langer, teilweise ermüdender Prozess" gewesen, äußerte er. Er lobte den Einsatz der Ehrenamtlichen. Ihnen sei es wesentlich zu verdanken, dass der Turnsport der Lausitz wieder an seine Wiege gebracht worden sei. Und Woidke sieht die neue Halle auch als Mut machendes Zeichen. Unter Hinweis auf das benachbarte Stadion meinte er, es würde der Stadt auch gut zu Gesicht stehen, wenn das Stadion mal nicht mehr so aussieht wie zu jener Zeit, als er hier als Schüler seine Runden gelaufen sei.

Auch Landrat Harald Altekrüger (CDU) wählte das Bild von der "Wiege des Lausitzer Turnens" als er von der neuen Holzhalle sprach, mit der ein sehnlicher Wunsch in Erfüllung gegangen sei. Er wies auch darauf hin, dass mit der neuen Sporthalle dem Bedarf an Hallenmöglichkeiten für den Vereins- und Schulsport im Kreis besser entsprochen werde.

Die jungen Turner nahmen die Halle mit ihren Geräten sofort in Besitz. Spitzen- und Nachwuchsturner des SC Cottbus zeigten Proben ihres Könnens am Boden und am Reck. Kinder der Talenteschule zeigten Übungen, und auch die Breitensportler der Turnabteilung

der SG Bademeusel forderten den Applaus der geladenen Gäste heraus. Karsten Oelsch, Trainer der Bundesliga-Turner des SC Cottbus, ist begeistert von den neuen Möglichkeiten: "Es ist eine fantastische Halle. Ich bin begeistert, was daraus geworden ist", erklärte und ergänzte: "Auch für mich ist es eine Rückkehr. Immerhin war ich drei Jahre hier an der Schule."



Symbolische Schlüsselübergabe: Kerstin Stenzel, Trainerin der Talenteschule, mit Ministerpräsident Woidke (links) und Landrat Altekrüger. Foto: Hartmut Landes

Für einen besonderen Augenblick sorgte Bernd Heide. Der Vater und Entwickler des Lausitzer und Cottbuser Turnsports übergab ein privates Fotoalbum und damit ganz persönliche Erinnerungen an die Turnabteilung der SG Bademeusel. Zu Tränen gerührt freute er sich über die neue Halle und die Bedingungen für den Nachwuchs in seinem Sport. Zu dem gehört auch das Trampolinspringen. Dazu mussten die Gäste in die benachbarte Mehrzweckhalle umziehen. Dort erlebten sie mit Tony Rietschel und Jacob Bubner zwei Lausitzer Turngewächse der deutschen Spitzenklasse, die mit blitzschnellen Salti und sauberen Schrauben beeindruckten.

Im Juni 2014 war mit den Bauarbeiten in der jahrelang leer stehenden Halle begonnen worden. Dabei legten auch Turner der SG Bademeusel Hand an. Sie übernahmen den Abbruch der alten Sprunggrube und schufen so Voraussetzungen für den normgerechten Umbau der Halle. **Auch Firmen aus Forst unterstützten mit Sponsoringleistungen** das Vorhaben. 367 000 Euro sind in die Sanierung der Halle geflossen. 216 000 Euro davon kamen als Investitionshilfe vom Land, 151 000 Euro stellte der Landkreis Spree-Neiße bereit, der damit einen Kreistagsbeschluss umsetzte. Weitere 36 000 Euro flossen in die Ausstattung der Halle. Nachdem die Bauarbeiten zeitgemäß abgeschlossen worden waren, gab es beim Einbau der Geräte Verzögerungen. Einige neue Ausstattungselemente wurden vom Kreis erst im August bestellt und wurden im Februar geliefert. Zur Eröffnung waren Spiegel und Kinderpauschenpferd noch nicht montiert.

Hartmut Landes